

INHALT
Rückblick Mainz - BTSV 1993
WM-Qualifikation
Fanclubliga
Fanhaus-News
Fanszene karitativ
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 5/2013-14

Eintracht Braunschweig
-
FC Schalke 04

Die Basis

Alle Ausgaben auch als Download unter www.fanpresse.de erhältlich

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Fanhaus-News	S. 3
Fanclubliga	S. 4
Eine Quali, die ist lustig....	S. 5
Rückblick Mainz - BTSV 30.05.1993	S. 5
Fanszene karitativ	S. 7
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.is.d.P.)

Fotos: Robin Koppelman

Satz + Layout: Henning Lübbe

Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Holger Alex, Jan
Bauer, Robin Koppelman,
Henning Lübbe, Schommi, Pierre,
Hannes

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de

Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



Geiler Schnupperkurs

Möglicherweise ist es ja der Tatsache geschuldet, dass einem ab und an im Berufsleben der eine oder zweite Wolfsburger Anhänger über den Weg läuft. Auf jeden Fall aber hatte man schon so etwas ähnliches wie einen netten Nachbarschaftsgruß mit ein klein wenig Witz erwartet. Pustekuchen! Beim VfL versuchte man offenbar mit Arroganz, Häme und Hochmut den Auftritt unserer Eintracht künstlich zu einem Derby hoch zu sterilisieren, oder so.

„Und das soll euer Derby sein?“ knallte es dann auch durch die VW-Arena. Die Frage war durchaus berechtigt, denn angeboten wurde uns ja nur ein Schnupperkurs – immerhin in der Bundesliga. Woran wollten die uns denn eigentlich schnuppern lassen? Vielleicht am vielen Geld, aber das stinkt ja bekanntlich nicht. Okay, verbranntes Geld dürfte stinken. Vielleicht auch am Gefühl, dass man europaweit im Profifußball willkommen ist wie ein Kreuzbandriss? Oder war es eine Vorführung, wie komme ich am schnellsten aus der Arena?

Auch wenn der Schnupperkurs offensichtlich aus der Sicht des Veranstalters schiefgegangen ist, ich fand ihn klasse. Nach dem kleinen Drei-Punkte-Ausflug in die Volkswagenstadt - wir waren nur mal zum Schnuppern da - ist die Entscheidung eindeutig gefallen: Bundesliga finde ich geil, das sollten wir unbedingt machen.

Raana

Moin liebe Fußballverrückte!

Erste Liga, das heißt auch Gerüchte, Spekulationen, Interpretationen, schnelles (Vor)Urteil. Also Torsten hat sich von der Mannschaft verabschiedet und der Fan von seinem Glauben, die Spieler von ihren Möglichkeiten und ihrem Glauben. In Anlehnung an eine voran gegangene Saison: Die Kacke ist am Dampfen, wir melden uns vom Spielbetrieb ab, wg. Pissverein, „Fuck Ball“ und so.

Vor allem weil es eine 50:50 Situation ist und da geht's immer gegen uns.

Man sieht ja wohin das alles führt, der weltgrößte und erfolgreichste Autobauer wurde in tiefe Depression gestürzt und mein Korrespondent an der Frankfurter Börse berichtet von einem schwarzen Tag, nur China glaubt noch und hält gegen. Alles wegen dem cleveren medialen Schachzug mit „Klick Effekt“ inklusive Fan Motivation. Von wegen Pissverein, wir machen unsere Gerüchte selber und steuern clever taktisch den Medienfuzzi da hin, wo wir ihn haben wollen.

„Nee waaste“, sagt da der Braunschweiger, „getze müssen wa aba baan Liising baa gehen, sonst issa Djego nich zu halten und denne tun wa dastehn wie piek siehm, wenn se baa de Wölfchens noch anfangen tun mit Trockendfutter baa zu gehen.“

Das neueste Gerücht: Jegen Schalke künn ma jarnisch Reüssieren, weisste bescheid Schätzeleaan...ja nee is klar!

Euer Fanprojekt



FanHaus – News

Um auf der Zielgeraden noch einmal zusätzlich Fahrt aufnehmen zu können, haben wir beim FanHaus eine Modifikation im Bereich der Verantwortlichkeiten vorgenommen. Neben Matthias Lenz ist seit Anfang Oktober gleichberechtigt Holger Alex vom FanRat koordinierend tätig.

So hat Holger z.B. aktuell den komplexen Bereich der Außenarbeiten auf seinem Tisch: Deutlich sichtbar haben wir die Koniferen und das Gestrüpp am Zugang von der Rheingoldstraße beseitigt. Herzlichen Dank noch einmal an die Helfer! So ist nicht nur das FanHaus endlich besser zu sehen, sondern auch der Platz, der demnächst zu gestalten ist.

Zunächst ist aber das FanHaus an einen, vom Stadion unabhängigen, Stromkreis anzuschließen. Dazu muss ein Kabel über einige Meter verlegt werden, Graben buddeln inklusive. Es ist, da der Ortstermin erst unmittelbar nach Redaktionsschluss ist, noch nicht absehbar, was hier an zusätzlicher Hilfe gebraucht wird. Wir halten euch auf verschiedenen Kanälen auf dem Laufenden.

Dann können Außenarbeiten stattfinden, die bereits beauftragt sind. Auch hier werden wir Helfer brauchen. Wie viele ist leider noch nicht abzusehen, auch hier werden wir euch auf dem Laufenden halten. Wir hoffen jeweils auf kurzfristige Hilfe aus euren Reihen. Wer diesbezüglich sofort mit Holger in Kontakt treten möchte, dem seien hier die Kontaktdaten genannt: holgeralex@gmx.de, 0177 3456790.

Ihr seht also: das FanHaus wird weiter gebaut, auch im Innern geht es mit großen Schritten voran! Wir hoffen weiterhin auf so großartige Unterstützung von euch wie beim Herausreißen bzw. Verladen des Gestrüpps am Mittwoch letzter bzw. Montag dieser Woche!

Robin Koppelman



Fanclubliga

Im August 2010 entstand die Idee einer Fanclubliga durch eine Idee vom damaligen Fanbeauftragten Jan Marek und Patrick Leonardi. Ziel dieser Liga war es, dass die unterschiedlichsten Fanclubs sich untereinander besser kennen lernen und sich so gegebenenfalls besser zusammen organisieren können, zum Beispiel bei Auswärtsfahrten.

Am ersten Spieltag dieser Liga begann man nur mit drei Fanclubs und insgesamt vier Mannschaften. Auch die Finanzierung verlief damals noch schwieriger. Zwar konnte man sich mit Wolters einen Sponsor sichern, der 50 Litern Bier für den ersten Preis pro Turnier sponsorte und die Hallen der Volksbank BraWo, Volksbank „Soccafive“ und die Halle „Kick Off“ konnten auch vom Projekt der Fanclubliga überzeugt werden, jedoch musste weiterhin viel privat finanziert werden. Aber je länger die Liga lief, desto einfacher wurde es neue Sponsoren zu finden und die jeweiligen Spieltage zu organisieren.

Mittlerweile kann man davon sprechen, dass die Fanclubliga erfolgreich ist, schließlich ist die Hemmschwelle untereinander gebrochen wurden und so gab es auch nach jeder Saison eine Abschlussfeier, ausgerichtet von Cattiva Brunsviga. Desweiteren hat man sich auch zum Beispiel mit dessen Stimmungsboykott beim Union Berlin-Spiel beschäftigt. Inzwischen haben insgesamt 20

unterschiedliche Mannschaften/ Fanclubs teilgenommen.

Einen Spieltag kann man sich so vorstellen, dass die angemeldeten Teams sich abwechselnd in der SoccaFive-Halle und der KickOff-Halle treffen, wo dann im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt wird. Mitmachen kann übrigens jeder, eine eigene Mannschaft ist nicht zwingend notwendig. Insgesamt gibt es pro Saison acht Turniere, jeweils eins pro Monat von Oktober bis Mai. Zu Beginn der Liga gab es noch satte 50 Liter Bier für den Gewinner, ab der Saison 2012/2013 sind es nur noch 30. Die restlichen 20 Liter werden nun verlost unter den Teilnehmern, die nicht gewonnen haben.

Trotz der tollen Preise, gab es aber auch immer Probleme, denn die Ansetzungen von Schiedsrichtern verläuft nicht immer reibungslos. Momentan müssen die Mannschaften sich die Spiele gegenseitig pfeifen. Die Planung wird auch oftmals erschwert durch verspätetes Anmelden.

Gleichwohl befindet sich die Liga seit ein paar Wochen in ihrer vierten Saison. Die Leitung der Liga hat nun auch nicht mehr Patrick Leonardi, sondern in der Person von Nick Lieberknecht, das Fanprojekt/ die Fanbetreuung

übernommen. Zu hoffen bleibt, dass sich noch mehr Fanclubs an dieser beteiligen um Vorurteile abzubauen und neue Freundschaften zu schließen. In Eintracht für Eintracht!

Hannes und Pierre





Eine Quali, die ist lustig ...

That's it! Die deutsche Nationalmannschaft fährt zur Weltmeisterschaft nach Brasilien – nach zehn Quali-Spielen stehen 36:10 Tore und 28 Punkte auf der Habenseite, lediglich das kuriose 4:4 gegen Schweden im vergangenen Jahr verhinderte die Maximalausbeute von 30 Punkten. Und apropos Schweden: Hier fand die lange Reise am vergangenen Dienstag ihr Ende, nach x-tausend Kilometer in Flugzeug, Bus, Bahn .. und Kneipen.

Mit einem Hauch von jugendlichem Leichtsinn hatte man nach der Auslosung zur Quali verkündet: Die Runde wird „komplettiert“. Was soviel heißt, wie: Es wird wirklich jedes Spiel besucht, also sowohl jedes Heim- als auch jedes Auswärtsspiel. Das mag bei Spielen in Hanoi gegen die Färöer oder eben in Berlin gegen Schweden nicht minder ein Problem sein, als auch ein Auswärtsspiel in Wien gegen Österreich. Die Touren nach Kasachstan oder auf die Färöer waren dagegen schon abenteuerlich – wenn auch in Gänze wunderschön: Die Flugroute der weißrussischen Airline Belavia führte einen auf dem Weg nach Kasachstan über Minsk, wo in alter Sowjetmanier noch derart viele Stempel in den Pass gejagt wurden, dass man Angst hatte, gar nicht mehr ausreisen zu dürfen. Wobei sich diese Angst beim reichhaltigen Angebot an hochprozentigen Getränken im Duty-Freeladen – der nicht minder sowjetischen Charme besaß – recht schnell zerstreute.

Mit derartiger „Versorgung“ hatte man auf den Färöer Inseln dann zweifellos nicht gerechnet, dafür zeigten auch die „Schafsinseln“ unerwartete Schönheiten: Trotz Herbstzeit genoss man eine derart entspannte Zeit in einer Landschaft, die wohl auch als Kulisse für das Auenland aus dem Herrn der Ringe hätte dienen können. Dass am letzten Tag das Zelt riss – geschenkt.

Die bereits erwähnte Tour nach Wien führte über einen Drei-Tages-Umweg nach Sarajevo, wo am Vortag noch die U21-Nationalmannschaft in ihrem Quali-Spiel

unterstützt wurde. Nur gut 50 Deutsche hatten den Weg hierher gefunden und alleine das besaß schon einen gewissen Kultfaktor. Diesen hatte im Übrigen das noch verbliebende Auswärtsspiel in Irland ohnehin für sich: Die „Temple Bar“, das Kneipenviertel Dublins, hielt alles, was es versprach und brachte einem so manches irische Volkslied so nahe, dass um ein Haar der Flug verpasst worden wäre. Diese Gefahr lief man beim abschließende Spiel in Stockholm dann übrigens auch: Man glaubt es kaum, aber auch in Schweden kann man problemlos eine Nacht durchmachen, auch wenn um 23 Uhr die „Sperrstunde“ einsetzt. Aber bei umgerechnet drei Euro für ein Bier im Pub, kann man echt nichts sagen.

Zehn Spiele sind also absolviert, eine kleine-große Rundreise durch Europa hat ihr Ende. Eine Wiederholung ist erstmal weit weg, aber sicher nicht ausgeschlossen. Im Februar wird die nächste Quali gelöst ...

Für euch auf Tour und Berichterstatte: Robin Koppelman

FSV Mainz 05 – Eintracht (30.5.1993)

Kaum zu glauben, aber unser nächster Auswärtsgegner Mainz 05 kickt nun schon im achten Jahr in der 1. Bundesliga (2004-2007, 2009-heute).

Eintracht traf auf den Karnevalsverein bislang nur in der 2. Bundesliga. Das letzte Aufeinandertreffen im Tempel im Mai 2003 (1:4) bedeutete für uns den Abstieg nach nur einem Jahr 2.Liga. Vor dieser Saison 2002/03 trafen wir zuletzt in der Spielzeit 1992/93 auf die Mainzer. Und auch da ging es für unsere „Löwen“ wieder um den Abstieg:

Vorletzter Spieltag in der 2. Bundesliga. 44 Spieltage gespielt, 2 fehlen. Für Eintracht geht es um alles am Bruchweg. Nur noch ein Sieg hilft!

Die Mammut-Saison der 2. Liga 1992/93 mit 24 Mannschaften näherte sich ihrem Ende.



Unsere Blau-Gelben standen kurz vor dem Abstieg. 39:49-Punkte (2-Punkte-Wertung) bedeuteten Platz 19 in der Tabelle und damit einen von sieben Abstiegsplätzen. Aber der BTSV durfte noch hoffen. Bis einschließlich Platz 15 (VfL Wolfsburg mit 43:47, schon ein Spiel mehr) schienen alle Teams noch einholbar zu sein. Allerdings mussten die „Löwen“ ihr Auswärtsspiel bei Mainz 05 auf jeden Fall gewinnen, um weiterhin Chancen auf den Klassenerhalt zu besitzen.

Besonders stolz konnten wir Fans auf unsere Präsenz in dieser Spielzeit nicht sein. Meist waren deutlich weniger als 10.000 von uns im Stadion an der Hamburger Straße. Selbst in den beiden letzten Heimspielen vor der Begegnung in Mainz, als das Abstiegsgepenst schon Turmhöhe erreicht hatte, wurde eine fünfstellige Zahl nicht erreicht. Am 42. Spieltag wollten gerade einmal 5.300 von uns die „Löwen“ gegen den FC Remscheid gewinnen sehen (4:2). Immerhin kamen am 44. Spieltag gegen den Aufstiegsanwärter Waldhof Mannheim schon knapp 9.200 und versuchten, die Blau-Gelben zum Sieg zu schreien (0:0). Für Braunschweiger Verhältnisse trotzdem zu dürftig – auch wenn die Vereinsführung vor der Saison vorsichtshalber nur mit einem Schnitt von 6.000 geplant hatte! Aber nun, wo es wirklich darauf ankam, waren wir Fans tatsächlich alle wieder da.

So besch...eiden die Truppe auch spielte, Abstieg ohne Unterstützung? Das ging gar nicht! So machten sich denn über 2.000 blau-gelb Infizierte an diesem 30.5.1993 auf den Weg nach Mainz, um ihrer Eintracht im Abstiegskampf zu helfen. Etwa 1.200 von uns legten die Reise in 23 Bussen zurück, die der Verein unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte.

Für Mainz 05 ging es um nichts mehr. Mit 46:44-Punkten bestanden weder Aufstiegshoffnungen noch Abstiegssorgen. Allerdings wurmte die 05er das Hinspiel-Ergebnis von 0:6 immer noch.

Knapp 5.000 Zuschauer sahen diese Begegnung am Pfingstsonntag.

Mainz 05 begann engagiert in dem Bemühen,

seinen Fans im letzten Heimspiel noch einen Sieg zu schenken. Die in den ersten 20 Minuten herausgespielten Chancen wurden jedoch entweder vergeben oder von dem an diesem Nachmittag ausgezeichnet haltenden Eintracht-Torwart Lerch vereitelt. Lerch hatte aber auch Einiges gutzumachen. Hätte er beim Auswärtsspiel in Jena am 43. Spieltag nicht einen bereits gehaltenen Ball in der Nachspielzeit noch unter dem Körper zum 1:2 ins Tor rutschen lassen, würde der BTSV statt auf Platz 19 auf Platz 17, dem ersten Nicht-Abstiegsplatz, stehen. So überstand Eintracht die Drangperiode der Gastgeber unbeschadet. Als über dem Stadion am Bruchweg ein Gewitterregen niederging, kamen unsere Blau-Gelben besser ins Spiel und zu Chancen. Im Gegensatz zu Mainz wussten sie, diese zu nutzen. 26. Minute, Buchheister 0:1! 30. Minute, Pasulko, 0:2! Großer Jubel unter uns Gäste-Fans, die nun endgültig das Kommando auf den Rängen übernahmen. Mit dem 2-Tore-Vorsprung der „Löwen“ ging es in die Pause. Auch nach dem Wechsel änderte sich am Ergebnis nichts mehr. Viele Angriffe der 05er wurden bereits frühzeitig durch die zehn unermüdlich kämpfenden Feldspieler der Eintracht gestoppt. Und was dennoch durchkam, wurde zur sicheren Beute von Lerch. Endstand: 0:2.

So weit, so gut! Wie aber hatte die Konkurrenz gespielt?

FC Homburg (16.) – FC St.Pauli (17.) = 0:0
Chemnitzer FC– SpVgg Unterhaching (18.) = 4:2

Alle vor dem BTSV stehenden Abstiegsandidaten hatten Punkte gelassen. Gut so! Ob das Unentschieden zwischen Homburg und St. Pauli aber so günstig war, würde erst der letzte Spieltag zeigen. Jedenfalls hatte sich Eintracht auf Tabellenplatz 18 verbessert. Für den 17. Platz fehlte nur ein einziges Tor:

15.) FC Homburg	43:47	50:52	-2
16.) VfL Wolfsburg	43:47	63:68	-5
17.) FC St.Pauli	41:49	46:52	-6
18.) Eintracht	41:49	64:71	-7

Homburg musste noch beim Fünften (ohne



Aufstiegschancen) Hertha BSC antreten und Aufsteiger Wolfsburg bei der bereits abgestiegenen (21.) Düsseldorfer Fortuna. St.Pauli schließlich hatte ausgerechnet Hannover 96 (9.) zu Gast. Durfte man da auf Beistand hoffen? Wohl weniger!

Was soll 's! Hoch gewinnen, und alles wird gut! Wie sagte schon Eintracht-Präsident nach dem Mainz-Spiel: „Wir können es jetzt aus eigener Kraft schaffen.“

Dass die Blau-Gelben mit dem MSV Duisburg den Tabellenzweiten empfingen, der durch seinen 1:0-Sieg gegen Darmstadt 98 gerade den Aufstieg geschafft und entsprechend gefeiert hatte, musste nicht von Nachteil sein...

Leider verlor Eintracht die Begegnung gegen den MSV und stieg ab. Neun Jahre in der

Drittklassigkeit folgten!

(Text v.d. Fansite www.remember-blaugelb.de)

Schommi

Fanszene Karitativ - Einträchtiger Zusammenhalt nicht nur auf den Rängen

1026,80 Euro konnten auf der Fahrt zum Auswärtsspiel nach Dortmund und in der „Wahren Liebe“ für die beiden Kinder der Familie Frenkel gesammelt werden, deren Vater plötzlich verstorben war.

Am 27. September 2013 wurde ihnen das Geld für den langjährigen leidenschaftlichen Eintracht-Fan übergeben.



lange Gesichter





Auch das Frauenhaus in Braunschweig konnte sich über eine Spende von 1.174.-Euro freuen. Dieser Spendenbetrag wurde von Eintracht-Fans auf der Auswärtsfahrt nach Mönchengladbach gesammelt und von 500 Eintracht-Anhängern die sich vor der Nachmittags-Einheit der Löwen am 2. Oktober am Trainingsplatz versammelt hatten.

Christel Neumann bedankt sich bei allen Fans für ihre Unterstützung.

Wir werden in Zukunft regelmäßig über ihre Spendenaktivitäten und die Benefiz Aktionen der Fanszene berichten. Geplant ist auch eine Retrospektive der letzten 10 Jahre karitativer Aktivitäten von Eintracht Fans.

Karsten König

Tops:

Anreise per Schiff zum Auswärtsspiel - zwar keine ganz neue Idee, aber sicherlich eine ordentliche Gaudi für alle Passagier

Unterstützung für Trainer und Mannschaft - Die Aktion beim Training wird sicherlich ihren Teil zum ersten Sieg der Saison beigetragen haben.

Flops:

Konzeptlose Polizei auf dem Weg zum Stadion in Wolfsburg - wieso machen wir eigentlich Absprachen, wenn sich keiner dran hält?

Bargeldloses Bezahlen in Wolfsburg - noch dazu zu Höchstpreisen: Geht gar nicht und wird niemals salonfähig!

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am Donnerstag, den 24.10. um 18h in der neuen Stadiongaststätte "Wahre Liebe" statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Download auf www.fanpresse.de zu finden.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (1.Bundesliga):

Sa. 26.10.2013, 15.30 h; FSV Mainz 05 - BTSV

Sa. 02.11.2013, 15.30 h; BTSV - Bayer 04 Leverkusen.

So. 08.11.2013, 20.30 h; DERBY

U23 (Regionalliga Nord):

Mi. 23.10.2013, 18.30 h; FT BS - BTSV U23 (Pokal)

So. 27.10.2013, 14.00 h; E. Norderstedt - BTSV U23

So. 03.11.2013, 14.00 h; BTSV U23 - BSV Rehden

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

So. 20.10.2013, 12.30 h; Watenb./Völk. II - BTSV III

So. 27.10.2013, 10.45 h; Leiferde II - BTSV III

U19 (Regionalliga Nord):

So. 20.10.2013, 13.00 h; BTSV U19 - Blumenth. SV

Sa. 26.10.2013, 13.00 h; Kick. Emden - BTSV U19

Sa. 02.11.2013, 12.00 h; BTSV U19 - SV Meppen

U17 (Bundesliga Nord/Ost):

Sa. 26.10.2013, 13.00 h; BTSV U17 - Hertha BSC

Sa. 12.10.2013, 11.00 h; VfL Wolfsburg - BTSV U17